

„Ich glaube, ich bin Ü 30!“

„Ü 30“ – nein, es ist weder von einer neuen Schokoladeneier-Sammelleidenschaft noch von einem Fußballturnier für Fortgeschrittene die Rede.

Selbst die gleichnamigen Parties sind nicht gemeint, obwohl deren Begriff dem Gründungsteam der „Ü 30 Kirche Oberhausen“ so gut gefiel, dass er spontan übernommen wurde. Aber was, um Himmels Willen, soll eine „Ü 30 Kirche“ sein?

„Ich habe festgestellt, dass bei den etwas moderneren Gottesdiensten der Jugendkirche TABGHA immer häufiger auch erwachsene Menschen dabei waren, die sich noch sehr jung fühlen und offensichtlich in den sonst eher traditionell geprägten Angeboten der Kirche keine Alternative sehen. Und auch beim Weltjugendtag sah ich eine große Zahl Oberhausener Teilnehmer,

die eigentlich nicht mehr unter den Begriff Jugend fallen“, erläutert Propst Michael Ludwig. „Also hab’ ich ein paar Leute aus Sterkrade eingeladen und denen erklärt, dass ich noch andere Verrückte suche, die dieses Projekt mit Leben erfüllen.“

Gesagt – getan! Im Projekt „Ü 30 Kirche Oberhausen“ kommen 4-5mal im Jahr Menschen einer Generation zusammen, nicht nur, um Gottesdienste nach ihren Vorstellungen zu feiern, sondern auch zur anschließenden Begegnung in Gesprächen oder gemeinsamen Aktionen. Die Einladung, dabei zu sein, richtet sich sowohl an Menschen, die sich sonst nirgendwo in der Kirche beheimatet fühlen, als auch an all diejenigen, die außerhalb ihres üblichen Gemeindelebens neue Anregungen in ihrer Altersgruppe suchen. Und diese Einladungen stießen bei zwei „Testläufen“



auf eine beachtliche Resonanz: „Wir zählten jeweils rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, zieht Propst Ludwig eine positive Bilanz. Die nächsten Termine sind der 13. August, 15. Oktober und 10. Dezember, jeweils um 18 Uhr in der Sterkrader Pfarrkirche St. Bernardus an der Dorstener Straße 190.

Mit zum „Ü 30 Kirche Oberhausen“-Angebot zählen übrigens auch noch einige interessante Zusatzangebote. So zum Beispiel „Kinder, Küche, Kirche“: „Dieses Klischee ist noch in vielen Köpfen verankert“, so Propst Ludwig, „dabei haben gerade starke Frauen in der Bibel und Kirchengeschichte Wichtiges bewirkt. Ob die drei K's deshalb nicht eher für „Kompetent, kritisch, kreativ“ stehen – dies kann beim speziellen Frauen-Talk diskutiert werden. Provokativ überschrieben ist darüber hinaus auch ein

Treff für die Herren der Schöpfung: „Männer und Kirche: Früher stark und heute schwach?“ lautet die Frage, die im Gespräch bei Bier und Wein im Mittelpunkt steht. So bietet der Feierabend eine Chance, sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Schließlich gibt es für Menschen beiderlei Geschlechts noch den „Bibelkreis der Ü 30 Kirche Oberhausen“. Gedacht ist daran, neben allgemeinen Fragen der Teilnehmer zu Struktur und Text jeweils konkrete Bibelstellen zu lesen und sich darüber auszutauschen. Voraussetzung ist „nur“ das Interesse an Gottes Wort.

Die nächsten Termine für diese drei Zusatzangebote finden Sie im Internet unter www.ue30Kirche.de - neben vielen weiteren Informationen zu diesem innovativen Projekt für alle, die sagen: „Ich glaube, ich bin Ü 30!“